

# Zukunftsträchtig: Abwehr von negativem Stress

Psychosomatik-Know-how, Prävention, Gesundheitsmanagement gehören zu den „heißen“ Bereichen

Sich einer Aus- und Weiterbildung im Gesundheitsbereich einer FH zu verschreiben heißt definitiv, sich in einem Jobfeld der Zukunft zu bewegen. Die zunehmenden psychosomatischen Störungen, das große Feld des Pflege- und Präventionsmanagements gehören dazu. Besonders im Fokus, weil durch volkswirtschaftliche Schadenrechnungen unterfüttert, stehen derzeit auch die psychosomatischen Belastungen und Störungen in Arbeitsumgebungen. Die Novelle des Arbeitnehmerschutzgesetzes, die Evaluierung der Belastungsfaktoren verlangt, spricht für die Mas- sivität des Themas.



In einer Pressekonferenz ver- langte die Österreichische Gesell- schaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin (ÖGPPM) kürzlich wesentlich mehr Know-how und Betreu- ungsmöglichkeit. Konkret beruft sich die Gesellschaft auf eine Studie der Med-Uni Graz und der Donau- Universität Krems, wo- nach 1500 zusätzliche Ärzte benötigt würden, die in psychosomatischer Medizin firm sind, also die Brücke zwischen physischer und psy- chischer Heilung kennen. Die ÖGPPM stellt sich eine dreijäh- rige Zusatzausbildung für absol- vierte Mediziner vor, um diese

Lücke zu schließen. So weit ein Vorschlag, der zeigt, dass mit zunehmender Brisanz des The- mas „Erhalt der Leistungsfähig- keit“ auch die Ausbildungswün- sche wachsen. Betriebliche Ge- sundheitsförderung ist groß im Kommen. „Herkömmliche Führungs- und Personalmanagementmethoden werden den sich immer mehr ver- dichtenden Arbeitsanforderungen und den sich rasant verändern- den Arbeitsplätzen nicht mehr gerecht. Unabhängig von der Unterneh- mensform, -größe und -branche ist die Erhal- tung und Förderung der Gesundheit und Leis- tungsfähigkeit am Ar- beitsplatz der wesentliche Faktor für den Selbstwert der Mit- arbeiter und trägt somit entschei- dend zur Wertschöpfung und zum Unternehmenserfolg bei“, so Bri- gitte John-Reiter, Geschäftsfüh- rerin der Österreichischen Akade- mie für Arbeitsmedizin und Prä- vention (AAMP), die ihrerseits nun einen neuen Universitäts- lehrgang „Präventions- und Ge- sundheitsmanagement im Unter- nehmen“ anbietet. Bestätigung und Rückenwind für FH-Studierende in Gesund- heitsfächern kommt seit geraumer Zeit auch von den Gesundheits- kampagnen der EU. Denn: Stress steht unter den in Europa gemel- deten Gesundheitsproblemen an zweiter Stelle.



Bei einer von der EU-Gesund- heitsagentur OSHA durchgeführ- ten Meinungsumfrage in Europa gab mehr als die Hälfte der An- gestellten an, dass arbeitsbeding- ter Stress an ihrem Arbeitsplatz häufig sei. Als Ursachen für ar- beitsbedingten Stress wurden am häufigsten Arbeitsreorganisation und Unsicherheit des Arbeitsplat- zes (rund sieben von zehn Befrag- ten), lange Arbeitszeiten oder Arbeitsüberlastung und Mob- bing und Belästigung am Arbeitsplatz (rund sechs von zehn Befragten) ge- nannt. Die Umfrage er- gab außerdem, dass rund vier von zehn Arbeitneh- mern der Meinung sind, dass an ihrem Arbeitsplatz kein gutes Stressmanagement stattfinde.

Bei der umfangreicheren euro- päischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Ri- siken äußerten rund acht von zehn Führungskräften ihre Be- sorgnis über arbeitsbedingten Stress an den Arbeitsplätzen ihres Unternehmens, wobei jedoch we- niger als 30 Prozent angaben, Ver- fahren zum Umgang mit psy- chosozialen Risiken eingeführt zu haben.

Ein breites Aufgabenfeld also mit mannigfaltigen Chancen, wie Experten einhellig meinen – und das nicht nur „pro domo“ für die von ihnen angebotenen Ausbil- dungen. (kbau) [osha.europa.eu](http://osha.europa.eu)

## Neue Studienangebote an der FH Wiener Neustadt

**Wr. Neustadt** – Der Bedarf nach einer vertiefenden Ausbildung für den Vertrieb von komplexen tech- nischen Produkten und Dienst- leistungen ist an einem Technolo- giestandort wie Österreich von ho- her Bedeutung. Das bestätigt auch die steigende Nachfrage nach hochqualifizierten technischen Sales-Managern am Arbeitsmarkt. Die Fachhochschule Wiener Neu- stadt bietet ab Wintersemester 2014 im berufs begleitenden Mas- terstudium „Technisches Sales- Management“ das systematische Erlernen kundenorientierter und beratungsintensiver Manage- mentprozesse im technischen Vertrieb an.

„Die Verbindung von Technik und Sales-Management ermög- licht es unseren Absolventen, in- dividuelle Kundenanforderungen zu erkennen und bedarfsgerecht lösen zu können. Sie entwickeln individuelle Lösungen für indus- trielle Kunden und erstellen kon- krete Vertriebsstrategien. Sie zeichnen sich durch technische und wirtschaftliche sowie soziale Kompetenz aus und überzeugen Kunden durch ihre empathische Vorgehensweise bei der gemein- samen Lösungsfindung im Ver- kaufsgesprächsprozess“, fasst Studiengangsleiter Karl Pinczolis das viersemestrige Programm zu- sammen.

### Health-Studies

Ebenfalls neu an der FH Wiener Neustadt ist ab Herbst 2014 das Bachelorstudium „Allgemeine Gesundheits- & Krankenpflege“. Absolventen schließen das Stu- dium nach sechs Semestern als Bachelor of Science in Health-Stu- dies ab und können damit diplo- mierte Gesundheits- und Kran- kenpfleger in Krankenhäusern arbeiten. Mit diesem Studiengang

**MASTER-MESSE**

**29. April 2014**  
17:00 – 19:00 Uhr

**CHSCHULE DES BFI WIEN**

ISO 29990 certified

**Englisch für Ihren Erfolg**

- Alle Lehrer Native Speaker
- Lernzielgarantie, gratis Wiederholung